

Antragsteller/-in: Fraktion DIE GRÜNEN, Stefanie Opitz, Sebastian Girrullis, Tim Heinzen

Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. § 4 zum Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Trinkerszene Eduard-Berg-Platz und Marktstraße“ (Drucksache A/17/6871)

Beratungsfolge

25.06.2025	Umweltausschuss	Vorberatung
07.07.2025	Rat der Stadt	Beschlussfassung
10.09.2025	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	Kenntnisnahme
16.09.2025	Sozialausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, wirksame Maßnahmen zur Verlagerung der dauerhaft präsenten Trinkerszene im Bereich gegenüber des Eduard-Berg-Platzes sowie zum Vorgehen gegen die offene Drogenszene im Umfeld der Marktstraße in Alt-Oberhausen umzusetzen.

Grundlage dafür ist die Entwicklung eines ganzheitlichen Konzeptes zur Drogensuchtprävention und -hilfe für die Stadt Oberhausen, das dem Rat bis zum Ablauf des ersten Quartals 2026 zur Abstimmung vorgelegt wird. Aus diesem Konzept sollten sich Maßnahmen zu folgenden Punkten ableiten lassen:

(...)

Bezug

Kein Bezug

Sachverhalt

1 Der ursprüngliche Antrag fokussiert sich primär auf ordnungspolitische Maßnahmen und die
2 Verlagerung der Trinker*innen- und Drogenszene. Diese Maßnahmen sind zwar notwendig,
3 greifen jedoch zu kurz, um das Problem nachhaltig zu lösen. Ein ganzheitlicher Ansatz, der
4 Prävention, Hilfe und Schadensminimierung umfasst, ist erforderlich.

5 Die aktuelle Forschung zeigt eindeutig, dass ein optimaler Umgang mit Drogenszenen im
6 öffentlichen Raum nur mit einem ganzheitlichen und humanistischen Ansatz gelingen kann.
7 Auf lokaler Ebene müssen dazu alle relevanten Ämter bzw. Fachbereiche einbezogen
8 werden [Quelle:

9 [https://www.unifrankfurt.de/95296258/DRUSEC_Handlungsempfehlungen_Deutschland_](https://www.unifrankfurt.de/95296258/DRUSEC_Handlungsempfehlungen_Deutschland_offene_Szene_final.pdf)
10 [offene_Szene_final.pdf](https://www.unifrankfurt.de/95296258/DRUSEC_Handlungsempfehlungen_Deutschland_offene_Szene_final.pdf)].

11 Die bloße Verdrängung der Szene führt lediglich zu einer Verlagerung des Problems, nicht
12 aber zu einer Lösung. Kommunale Suchtprävention ist wissenschaftlich gut untersucht und
13 erzielt nachweislich präventive Effekte. Besonders wirksam sind Netzwerkprojekte, die
14 universell angelegt sind und kommunale Schlüsselpersonen einbeziehen. Die Stadt
15 Oberhausen sollte von diesen Erkenntnissen profitieren und ein eigenes, auf die lokalen
16 Bedürfnisse zugeschnittenes Präventionskonzept entwickeln.

17 Der Änderungs- bzw. Ergänzungsantrag zielt darauf ab, genau diesen
18 Wirkungszusammenhang herzustellen. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
19 hat von 2001 bis 2020 den Bundeswettbewerb „Vorbildliche Strategien kommunaler
20 Suchtprävention“ ausgeschrieben (Quelle: [https://difu.de/publikationen/2020/wirkungsvolle-](https://difu.de/publikationen/2020/wirkungsvolle-suchtpraevention-vor-ort)
21 [suchtpraevention-vor-ort](https://difu.de/publikationen/2020/wirkungsvolle-suchtpraevention-vor-ort)). Oberhausen könnte von den dort gesammelten Best-Practice-
22 Beispielen profitieren und innovative Ansätze für die eigene Strategie adaptieren.

23 Mit diesem Ergänzungsantrag soll sichergestellt werden, dass die Stadt Oberhausen nicht
24 nur kurzfristig auf die Probleme im Bereich des Eduard-Berg-Platzes und der Marktstraße
25 reagiert, sondern eine langfristige nachhaltige Strategie entwickelt, die sowohl den
26 Bedürfnissen der Anwohnenden und Gewerbetreibenden als auch der betroffenen
27 suchtkranken Menschen gerecht wird und im gesamten Stadtgebiet zur Anwendung kommen
28 kann.

Anlage/n

Keine